

1976: 21. März in Brilon

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: 12.40 Uhr

Teilnehmer:

Vorstand: Hülsmann, Romberg, Voll, Peters Becker, Tack, Marquardt, G. Sträßer, R. Sträßer,

erw. Vorstand: Koslowski, Niederhausen, Nieswand, Wagner, Hartmann

Abwesend: Vorstand: Martini (entschuldigt)

Vertreter von vier Bezirken (Düsseldorf, Emsland, Hellweg, Sauerland)

Vorsitzender Kurt Hülsmann begrüßte die Schachfreunde zum Kongreß des SBNRW. Er dankte dem Hausherrn des Drübelhof Brilon, Gerd Röttger, für die Gastfreundschaft und die schon oft bewiesene Unterstützung bei der Erfüllung der Aufgaben des SBNRW.

Schachfreund Röttger hieß die Schachfreunde im Drübelhof willkommen und wünschte dem Kongreß einen guten Verlauf.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenken die Versammelten der im vergangenen Jahr Verstorbenen. Kurt Hülsmann nennt Herbert Preuß, Ehrennadelträger des SBNRW und erster Geschäftsführer unseres Schachbundes.

TOP 1 Feststellung der Anwesenheit, der Stimmberechtigung und der Stimmenzahl

Vertreter von 25 Bezirken waren anwesend (11.028 Stimmen). Die Bezirke Düsseldorf, Emsland, Hellweg und Sauerland waren nicht vertreten.

TOP 2 Berichte der Vorstandsmitglieder und der Vorsitzenden des Ehrenrates und des Bundesgerichts

Vorsitzender **Hülsmann** berichtet über die Bestreitung der Gemeinnützigkeit des SBNRW seitens verschiedener Finanzämter. Der Schachbund will sich mit allen gebotenen Mitteln gegen diese Entwicklung wehren. In diesem Zusammenhang erwähnte Gerigk unter Punkt Verschiedenes, daß sein Verein erst kürzlich die Gemeinnützigkeit beantragt und bewilligt bekommen hat.

Romberg, 2. Vorsitzender und LSB-Verbindungsmann des SBNRW, erläuterte der Versammlung Ziel und Zweck des Bildungswerks des LSB, dem der SBNRW beigetreten ist. Es ist in Aussicht genommen, über dieses Bildungswerk des LSB später auch Lehrgangstätigkeiten abzuwickeln.

R. Sträßer verwies als Schriftführer auf das Mitteilungsblatt des SBNRW.

Peters kommentierte kurz den vorliegenden Kassenbericht und berichtete über Beitragszahlung und Mitgliedermeldung für 1976. Die Bezirke Duisburg und Herne haben - wie in den Vorjahren - ihre Mitgliedermeldung nicht fristgerecht abgegeben.

Voll verwies auf die Berichte über das Spielgeschehen des SBNRW im Mitteilungsblatt und ergänzte diesen Komplex mit der Bekanntgabe der jüngsten Ergebnisse. Eine Aufführung an dieser Stelle erübrigt sich, da das Spielgeschehen des SBNRW im Mitteilungsblatt fortgeschrieben wird.

Auch **Becker**, Jugendwart der SBNRW, verwies auf das Mitteilungsblatt und berichtete kurz über die jüngst stattgefundene Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend.

Frau **Sträßer** gab kurze Angaben über die Spieltätigkeit im Damenschach.

Marquardt, Rechtsberater des SBNRW, bittet um Mitteilung, wenn eine Angelegenheit, in der er beratend tätig war, abgeschlossen wurde. Die erzielten Ergebnisse sind für seine weitere Tätigkeit aufschlußreich. Er verweist nachdrücklich darauf, daß er für Streitfragen, die die Turnierordnung betreffen, nicht zuständig ist. In diesen Fragen ist stets der Turnierleiter zuständig. Er empfiehlt den Vereinen im Disziplinarrecht Einsicht zu nehmen, um unnötige und kostspielige Belastungen zu vermeiden. Letztlich verweist auf Nr. 43 des „Sozialwarts“ vom Januar 1976. Erhebliche Leistungsverbesserungen für Sportversicherungen sind in diesem Heft nachzulesen.

Hülsmann entschuldigt den Referenten der Sporthilfe, **Martini**, der z.Zt. nach überstandener schwerer Erkrankung zur Kur weilt. Informationen über den Stand der Meldungen zur Sporthilfe sollen in Zukunft wieder gegeben werden.

Der Ehrenratsvorsitzende **Paß** meldete keine Tätigkeit.

Hülsmann ergriff für den abwesenden Vorsitzenden des Bundesgerichts das Wort: Auch hier mußte kein konkreter Fall behandelt werden.

Tack dankte Nöttger für seine Lehrtätigkeit im SBNRW. Er berichtet über den ersten Übungsleiterlehrgang mit erweitertem Programm. Die Referenten wollen diesen Lehrgang noch auswerten und gegebenenfalls das Lehrprogramm verbessern.

TOP 3 Bericht der Kassenprüfer

Dr. Wolf - der zusammen mit Greifzu die Kasse geprüft hat - bestätigte die einwandfreie und saubere Buchführung des

Kassierers, die zu keiner Beanstandung Anlaß gab. Er empfahl den Versammelten, dem Kassierer Entlastung zu erteilen.

TOP 4 Entlastung des Vorstandes

Nöttger hebt die vorbildliche Arbeit des Vorstandes hervor, die für das gesamte deutsche Schach beispielhaft sei, und beantragt die Entlastung des Vorstandes. Diese wird einstimmig erteilt.

Kurt Hülsmann dankt im Namen des Vorstandes für das entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 5 Wahlen

Die Versammelten schlugen jeweils Wiederwahl der bisherigen Ressortleiter vor. Einstimmig wurden **Romberg** (2. Vorsitzender), **Peters** (Kassierer), Frau **Sträßer** (Frauenwart) und **Marquardt** (Bundesrechtsberater) wiedergewählt.

Zu Kassenprüfer wurden die Schachfreunde Dr. Wolf und Weyers einstimmig gewählt.

Als Nachfolger eines ausgeschiedenen stellvertretenden Mitglieds des Bundesgerichts wurde der schon berufene Schachfreund Berscheid von der Versammlung bestätigt.

TOP 6 Festsetzung der Beiträge für 1977

Peters verweist auf den Kostenvoranschlag und plädiert für Beibehaltung der Beitragssätze in der jetzigen Höhe. Hülsmann gibt bekannt, daß die Verbände aus Fördermitteln insgesamt DM 10.000,- vom SBNRW erhalten. Anfragen aus der Versammlung, ob Vereine Anträge auf Unterstützung direkt an den LSB richten können, werden verneint. Romberg stellt klar, daß alle Mittel für die Vereine über den SBNRW laufen und von ihm verteilt werden. Anträge von Vereinen an den LSB werden dem SBNRW überstellt. Einstimmig plädiert die Versammlung für die Beibehaltung der Beiträge.

TOP 7 Stand der Angleichung der Grenzen der Landesverbände des DSB an die politischen Landesgrenzen

Hülsmann berichtet über den Stand der Reform der Verbandsgrenzen. Die Verhandlungen mit dem Verband **Mittelrhein** sind in Zusammenarbeit mit allen betroffenen Landesverbänden weitergeführt worden. Auf der nächsten Jahresversammlung des SV Mittelrhein wird dieser voraussichtlich seine Auflösung beschließen. Der im Lande Nordrhein-Westfalen liegende Teil des Verbandes Mittelrhein würde sich als 6. Verband dem SBNRW anschließen. Einzelne spezielle Regelungen spieltechnischer Art stehen noch aus, bzw. müssen mit dem DSB noch abgeklärt werden.

Mit dem Schachverband **Niedersachsen** sind die Dinge noch nicht soweit gediehen, da die Aufnahme des SV Niedersachsen in den LSB noch nicht vollzogen ist. Spieltechnisch wird eine Integration bis Ende 1978 angestrebt; Nachteile sollen den betroffenen Vereinen jedoch nicht entstehen.

Gerigk fragt, ob der Zeitplan verbindlich ist. Hülsmann erklärt: Keine Überleitung der Vereine, solange der SV Niedersachsen nicht Mitglied des dortigen LSB ist.

Haderer fragt an, ob der Deutsche Sportbund in Sachen Aufnahme des SV Niedersachsen in den LSB Niedersachsen bemüht werden kann. Hülsmann muß diese Frage verneinen. Durch den föderativen Aufbau der BRD ist es kaum möglich, auf die eigenständigen Landessportbünde Einfluß „von oben“ zu nehmen.

Haderer (Bezirk Porta/Ostwestfalen) bittet, bei evtl. Verhandlungen mit dem SV Niedersachsen hinzugezogen zu werden.

TOP 8 Anträge

Anträge wurden zu diesem Kongreß nicht gestellt.

TOP 9 Jahresarbeit 1976/77 und Kongreß 1977

Hülsmann erwähnt, daß die Ordnungsbestimmungen des SBNRW neu aufgelegt werden. Eine Kommission ist mit der Überarbeitung beauftragt. Nieswand schlägt Lose-Blatt-Sammlung vor.

Kongreß des SBNRW 1977: Wagner (Verband Ostwestfalen) bittet um Abhaltung des Kongresses in seinem Verbandsgebiet. Die Versammlung stimmt zu. Schnelle Einigung auf Termin (20.3.77) und Ort (Bielefeld)

Romberg berichtet über Vorbereitung und Programm des DSB-Kongresses am 29.5.76 in Hagen, Ratskeller. Der Kongreß ist öffentlich. Interessenten aus der näheren Umgebung ist also Gelegenheit geboten, die Arbeit des DSB an Ort und Stelle zu beobachten. Hülsmann will seitens des SBNRW drei Fragen an den Kongreß des DSB stellen: 1. Verbesserung des Informationsflusses, 2. Finanzpolitik des DSB, 3. Spielerpaßfragen. Hülsmann erläutert den Versammelten, daß die Einrichtung und Verwaltung einer Spielerpaßkartei nach den Vorstellungen des DSB im SBNRW arbeitsmäßig nicht zu bewältigen ist. Voll bestätigt auf Anfrage Haderers, daß auch der Spielausschuß des SBNRW diese Auffassung teile.

Voll entwickelt das Spielprogramm der nächsten Monate. Vergleichskämpfe mit Baden und Hessen ergänzen die turnusmäßigen Meisterschaften. Eine Termintabelle wird im Mitteilungsblatt veröffentlicht. Ausrichter werden für folgende Veranstaltungen im Jahre 1977 gesucht: Vergleichskämpfe gegen Baden und Hessen, Blitzeinzelmeisterschaft. In der Spielzeit 1977/78 werden erstmals Vereine des Verbandes Mittelrhein in die Mannschaftsmeisterschaft des SBNRW eingeführt. Dazu werden die einzelnen Klassen und Gruppen auf je 10 Mannschaften aufgestockt.

Tack plant verschiedene Lehrgänge, die alle im Mitteilungsblatt rechtzeitig ausgeschrieben werden.

Becker verweist auf die Terminliste des SBNRW im Mitteilungsblatt. Die Termine für die zweite Hälfte des Jahres 1976

werden im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

TOP 10 Verschiedenes

Hülsmann: Anschriftenverzeichnis soll ergänzt und berichtigt werden. Die Bezirke werden verpflichtet, dem Schriftführer kurzfristig die bisherige Anschrift zu bestätigen bzw. Berichtigungen aufzugeben.

Einem allgemeinen Wunsch folgend, kam man überein, jedem Bezirk in Zukunft fünf Exemplare des Mitteilungsblattes zuzusenden (bisher drei Exemplare).

Voll gibt die Bewerbung von zwei Vereinen für die NRW-Einzelmeisterschaft 1979 bekannt. Nach kurzer Diskussion einigt man sich auf folgende Regelung: Der SG PSV/BSV Wuppertal wird die Ausrichtung der Seniorenmeisterschaft 1979 übertragen. Der SV Hüingens übernimmt die Ausrichtung der Jugendeinzelmeisterschaft 1979.

Die Zuständigkeit des Ehrenrates des SBNRW für die Bezirke wird verneint.

Die Vereinheitlichung der Altersgruppen zu den Meldungen an die Sporthilfe und den SBNRW wird von den maßgeblichen Bearbeitern für wenig zweckmäßig gehalten, da hier versicherungstechnische und spieltechnische Daten abgefragt werden.

Trautmann gibt bekannt, daß der bisherige Bezirk Moers auf der letzten Jahreshauptversammlung eine Namensänderung beschlossen hat. Bedingt durch die Gebietsreform haben sich auch seine Grenzen verändert. Er nennt sich nun Bezirk „Kreis Wesel“.

Wagner (Verband Ostwestfalen) fragt, ob Geldbußen auch höher als in der BTO genannt verhängt werden können. Voll antwortet, daß dies nicht möglich sei, weist aber auf die Möglichkeit hin, die gegebenen Sätze voll auszuschöpfen. Im übrigen wird auch dieser Punkt Gegenstand der Neubearbeitung der BTO sein.

Nöttger spricht ein leidiges Thema an: „Schachalmanach“ des Rau-Verlages. Die Versammelten sind sich einig, daß die vorgelegte 1. Ausgabe unzureichend und für den allgemeinen Gebrauch ungeeignet ist. Eine Besprechung dieses Werkes von Jugendwart Becker soll im nächsten Mitteilungsblatt erscheinen, wovon Nöttger einige Zusatzexemplare erhält. Im übrigen muß der DSB hier vorstellig werden.

Nöttger erwähnt, daß die Turnierordnung des DSB inzwischen erschienen ist.

Nach einer Tagungsdauer von zwei Stunden und vierzig Minuten schließt Vorsitzender Kurt Hülsmann den Kongreß des SBNRW.

gez.: R. Sträßer (Schriftführer) gez.: Kurt Hülsmann (Bundesvorsitzender)